

Thema: Sprühnebel dusche

Der unterfertige Bezirksrat der ÖVP-Donaustadt

Mag. Gregor Lebschik

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 14. September 2022 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert, dass die
„**Sprühnebel dusche**“
in der Nähe Prandaugasse ONr. 11 / Ecke Attemsgasse (bei der Straßenbahnremise)
unverzögerlich entfernt wird.

Begründung

Seitens der Donaustädter Volkspartei wird die vermehrte Verwendung sog. „Sprühnebel duschen“ grundsätzlich kritisch gesehen. Aus unserer Sicht erfolgt hier eine Vergeudung der Ressource Wasser (in manchen Gebieten Österreichs gab es im heurigen Sommer bereits Aufrufe die Bewässerung von Gartenanlagen einzuschränken), wenn auch zugegeben nur in geringem Umfang. Zu anderem darf eine gesundheitliche Gefährdung, bei längerem Aufenthalt unter einer solchen Vernebelung, im Falle einer möglichen Kontamination der Anlage mit Legionellen (oder ähnlichen Erregern) nicht unterschätzt werden.

Bei der ggstl. Nebel dusche stellt sich aber gänzlich die Frage des Zweckes – nämlich der vorgesehenen Kühlung von Passanten bzw. hitzegeplagten Menschen

Beim aktuellen Standort gibt es solche nämlich kaum bis gar nicht. Die unmittelbare Umgebung lädt auch nicht wirklich zum Verweilen ein. Die Anlage ermöglicht vorwiegend – durch Ihre Lage unmittelbar an einem stark frequentierten Radweg - derzeit vorbeifahrenden Radfahrern ein überraschendes Fahrsicherheitstraining (bedingt durch das überwiegend am Radweg stehende Wasser), ansonsten wird lediglich der Asphalt gekühlt.

Allenfalls könnten wartende Eishockeyfans besprüht werden, allerdings finden die entsprechenden Veranstaltungen in der Steffel-Arena üblicherweise nicht im Sommer statt.

Aufgrund des offensichtlichen Planungs- bzw. Ausführungsfehlers darf daher die unverzügliche Entfernung – allein auch schon zur Vermeidung weiterer Kosten - beantragt werden.

